

Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 10. November 2018 20:11

[Zitat von Krabappel](#)

dort kann man nicht alle Religionen und ethischen Fragestellungen behandeln

Bezüglich Religion kommt es stark darauf an, wie sehr man da in die Tiefe gehen will. Bei uns wird das wie gesagt im historischen Kontext behandelt, also fällt das in die Zuständigkeit des Geschichtslehrers. Natürlich geht es dann nur noch um historisch belegbare Fakten und nicht mehr um fiktive Gruselgeschichten oder obskure Brauchtümer. Du magst meiner Wortwahl entnehmen, dass ich von letzterem ohnehin nicht viel halte.

Theoretische Fragestellungen der Ethik gehören in ein Schulfach Philosophie, welches man bei uns an der Schule als Frei- oder Ergänzungsfach wählen kann. Manche Schulhäuser bieten das sogar zusammen mit [Pädagogik](#) und Psychologie als Schwerpunktfachprofil an. Praktische Fragestellungen der Ethik, aka wie werden aus unseren Jugendlichen gesellschaftstaugliche Individuen, fallen per Definition (siehe Bildungsgesetz!) in den Zuständigkeitsbereich *jeder* Lehrperson.

Wie heisst es doch so schön ... ein Lehrer unterrichtet Schüler und nicht ein Fach.

Ich stelle mir darüberhinaus gerade folgende Frage: Wie effektiv ist denn euer Ethik- bzw. Religionsunterricht in Bezug auf die Wertevermittlung? Was ich hier regelmässig an Stories über sogenannte "verhaltenskreative" SuS und Konflikte mit deren Eltern lese lässt mich doch arg an der Sinnhaftigkeit dieser Unterrichtsgefässe zweifeln. Zumal mir unsere Jugendlichen so ganz ohne Ethik- und Religionsunterricht gefühlt 100 x anständiger erscheinen. Oder es wird hier regelmässig massivst übertrieben. Das kann natürlich auch sein. (Das ist natürlich eine bewusste Provokation.)